

# Carl Mardorf und die Schulen

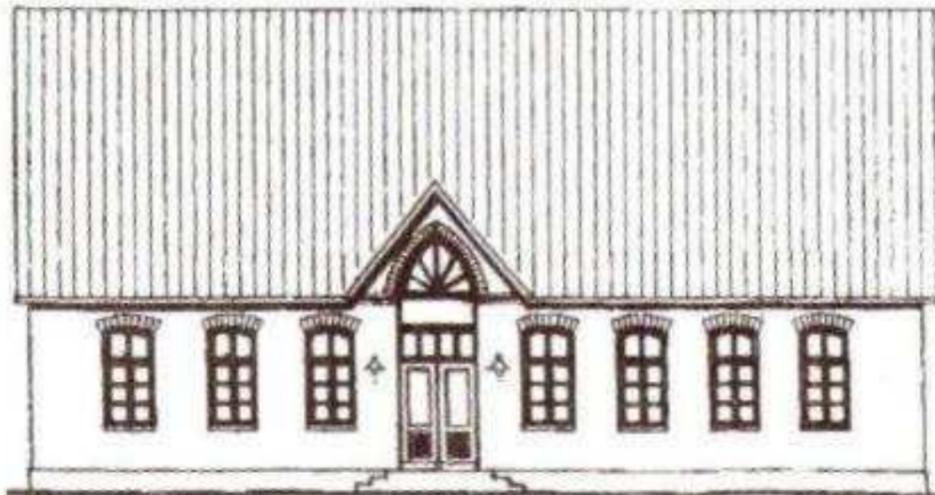
Der Mardorfer Lehrer und Küster Wilhelm Carl ist ein bekannter Schriftsteller!

Am 1.7.1921 wird **Wilhelm Carl** in Mardorf angestellter ev.-luth. Lehrer („1.Schulstelle der Volksschule“ Haus-Nr.50) im Schulverband Mardorf und gleichzeitig „bestallter“ Kapellenküster der Kapellengemeinde Mardorf (in Haus-Nr.51). Wilhelm Carl (respektvoll nur „**Schoelmester Carl**“ genannt) ist am 24.4.1890 in Emmern bei Hameln geboren und ab 1912 Lehrer in Holtorf. 1917 heiratet er Julie Wölthje (1896-1964). Sie haben mehrere Kinder (die jüngste Tochter Eva ist 1922 in Mardorf geboren). Er hat verschiedene Anstellungen als Lehrer in Hetzendorf, Bücken und Weende und gilt bei den Schülern als gestrenger Lehrer. In seiner **Mardorfer Zeit** (1921-1927) gibt er sich den Künstlernamen „**Carl Mardorf**“ und schreibt heimatliche Texte. Später wird er einer der bekanntesten Heide- und Heimatdichter sowie Naturfotograf und durchwandert viele Orte und Gegenden in Norddeutschland, was ihm den Spitznamen „**Buschklepper**“ einbringt. 1926 wird er der 1. Naturschutzbeauftragte für die Lüneburger Heide und Betreuer mehrerer Niedersächsischer Zeitungen. 1927 zieht er mit Familie nach Hannover und wird Lehrer in Wichtenbeck und Soltau. Er bekommt er den Nds. Verdienstorden und das Bundesverdienstkreuz 1.Klasse verliehen. Wilhelm Carl (Mardorf) stirbt am 14.1.1970 in Hollenstedt. Die Grabsteine der Eheleute Carl sind 1995 am Museum in Mardorf aufgestellt worden und der Weg vom Heerhof zu „seiner alten Schule“ ist nach ihm benannt worden.



Nach dem Schulbau 1618 in Rehburg besuchen auch einige Mardorfer Kinder die dortige Schule. **Seit 1667** gibt es aber schon regelmäßig Unterricht für die Kinder in Mardorf und zwar in Form der „**Reihenschule**“. Die Bauern stellen in der Reihenfolge der Hausnummern ihre große Stube oder einen anderen großen Raum zur Verfügung. So zieht der Schulmeister dann mit seinen Schülern von Woche zu Woche abwechselnd zu einem anderen Bauern.

**1779** wird dann das **1.feste** (und eigene) **Schulgebäude** in **Mardorf** („Freye Stelle“ Nr.32) massiv errichtet. Es ist gleichzeitig auch neues **Küsterhaus**.



1842 kommt es zum Bau des **1.eigenständigen Schulgebäudes** an der heutigen Stelle im Ortszentrum von Mardorf (alte Nr.50) als massiver Zierklinkerbau (Gründerzeitstil). Im Obergeschoß ist die Lehrerwohnung mit eigenem Eingang von Westen. **1850** wird die **Nr.50** eigenständige Schulstelle der Gemeinde und der **Schulbezirk Mardorf** wird festgesetzt. Die Lehrer werden nur von der Gemeinde vergütet (Geld und Naturalien); nebenbei betreiben sie daher auch Tierhaltung und Gartenbau.

*(Links die rekonstruierte östliche Ansicht der Alten Schule Nr.50 von 1842)*

**1908** ist Einweihung des **2.Schulgebäudes** in **Mardorf** (Mardorf Nr.97 / heute Mardorfer Straße 4). Die Rehburger Bürgermeister **Wilhelm Meßwarb** (1878-1912 – Vater) und **Ernst Meßwarb** (1912-1938 – Sohn); beide auch als Architekten des „**Rehburger Baustils**“ bekannt (als Weiterentwicklung der „Conrad-Hase“ Baukunst, Baurat in Hannover). Wilhelm gründet 1900 die „Städtische Bautechnische Winterschule“ am



Meerbach, die der Vermittlung von technischen und geschäftlichen Kenntnissen für Bauhandwerker dient. Ernst (\*1873+1960) entwirft die Villa, in der Ernst Jünger ab 1907 seine Kindheit verbringt. Viele dieser Gebäude sind heute Sehenswürdigkeiten in der Region um Rehburg (u. a. in Mardorf ist eben die „Neue Alte Schule“ – so genannt im Unterschied zur Alten Schule Nr.50 und der Neuen Schule Nr.232). Der Unterricht in der

neuen Schule wird jahrgangsübergreifend im einzigen großen Klassenraum durchgeführt. In der oberen Etage ist eine Lehrerwohnung untergebracht. Nach 1945 endet die schulische Nutzung. Das Gebäude ist seit 1984 **Dorfgemeinschaftshaus** und seit 1986 nach „**Landrat-Friedrich-Meyer**“ benannt. *(Foto rechts die Neue Alte Schule Nr.97 – 2000 von Nordwesten)*



Am **9.4.1959** ist **letzte Einschulung** in der „Alten Schule“ Nr.50 und schon am 4.9.1959 ist Einweihung der neuen Volksschule (ab 1960 Hauptschule / Mardorf Nr.232) am Schulweg (heute Eichendorffstr.5). Die Nachnutzung der denkmalgeschützten Nr.50 als Wohnhaus endet 2003 mit der Eröffnung als **Hotel und Restaurant**. Zusätzlich sind eine Wohnung und Läden untergebracht.

Die zwei Fotos rechts (Eichendorffstraße und vom Sportplatz am Hegebusch) zeigen die heutige **Grundschule Mardorf am Steinhuder Meer**.



Infotafel 2011 entworfen vom **Verkehrsverein Mardorf am Steinhuder Meer e. V.** (gegründet 1928) in Zusammenarbeit mit der Steinhuder Meer Tourismus GmbH.